

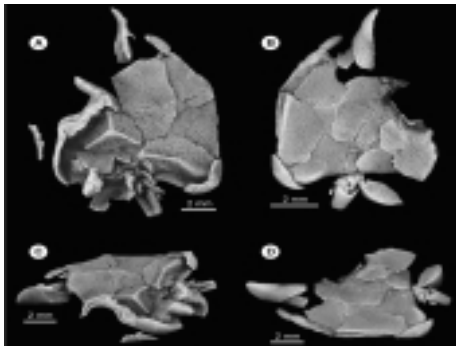


Geo-Newsletter Bayern vom 24.04.2009

Nr. 5

1 Aktuelles

1.1 Ältester „Seestern“ Mitteleuropas stammt aus dem Frankenwald



Professor Gerd Geyer, Geologe am Bayerischen Landesamt für Umwelt in Hof hat im Frankenwald einen Aufsehen erregenden Fossilfund gemacht. Das aus dem Erdzeitalter des Kambriums stammende, mehr als 510 Millionen Jahre alte Fossil gehört zu einer bisher nicht bekannten Art einer der frühesten Gruppen von Stachelhäutern. Sie hat sich gleichzeitig auch als die älteste dieser Gruppe erwiesen.

Diese Tiere wirken fremdartig, weil sie völlig unsymmetrisch sind. Heutige Stachelhäuter wie Seesterne, Seeigel und Seelilien haben dagegen eine fünfstrahlige Symmetrie. Bei einigen Wissenschaftlern gilt die Gruppe sogar als Vorläufer der Wirbeltiere und damit auch des Menschen. Dies macht den Fund zu einem Glücksfall von bedeutendem wissenschaftlichem Wert. Der LfU-Geologe hat das Fossil in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universitäten von London und Zaragoza untersucht und beschrieben. Dabei wurde erstmals auch die Computertomographie zur dreidimensionalen Rekonstruktion eingesetzt.

2 Termine

2.1 Neue Vortragsreihe in Augsburg: „Umweltschutz heute – Erfolge, Probleme, Perspektiven“



In der neuen Vortragsreihe berichten Fachleute des Bayerischen Landesamtes für Umwelt über aktuelle Schwerpunkte des Umweltschutzes. Dieses Sommersemester wird der Klimawandel - heute eines der zentralen Umweltthemen - im Mittelpunkt stehen. Längst ist er nicht mehr nur Thema wissenschaftlicher Prognosen und Debatten, sondern er findet bereits statt – auch in Bayern: Seine Auswirkungen sind in allen Umweltbereichen zu spüren und beeinflussen auch die Gesellschaft. Daher werden Anpassungsmaßnahmen einen wichtigen Schwerpunkt der Vorträge bilden. Unter den insgesamt 14 Vorträgen finden sich auch zwei mit den geowissenschaftlich orientierten Themengebieten „Alpine Naturgefahren“ und „Geothermie“.

Die Veranstaltung ist offen für alle, die sich für aktuelle Themen des Umweltschutzes interessieren. Sie findet in Kooperation zwischen dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, dem Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) und dem Institut für Geographie der Universität Augsburg statt.

Weitere Informationen sowie das Programm zum Sommersemester 2009 „Klimawandel und Klimaschutz“ erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.lfu.bayern.de/veranstaltungen/vortragsreihen/index.htm>

2.2 Kongress EUREGEO 2009 in München



Vom 9. bis 12. Juni 2009 findet in München der „6th European Congress on Regional Geoscientific Cartography and Information Systems EUREGEO“ statt. Er wird vom Bayerischen Landesamt für Umwelt zusammen mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation ausgerichtet und bietet ein Forum zur Vorstellung neuer Technologien und Arbeitsmethoden in den Bereichen geowissenschaftliche Daten und Informationssysteme und ihre kartographische Darstellung. Unter dem Motto „Earth and Man“ werden 10 thematische Sessions mit mehr als 230 Vorträgen und Posterpräsentationen stattfinden. Ein begleitender Workshop sowie Exkursionen runden den Kongress ab. Das vorläufige Programm steht in Kürze im Internet bereit.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.euregeo2009.bayern.de

2.3 Tag des Geotops am und um den 20. September 2009 – machen Sie mit!



Der „Tag des Geotops“ ist seit 2002 bundesweit am 3. Sonntag im September fest etabliert – allein im vergangenen Jahr fanden mehr als 240 Veranstaltungen statt! Zum zweiten Mal hat die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Annette Schavan, die Schirmherrschaft übernommen.

Auch heuer sollen wieder zahlreiche Veranstaltungen rund um Geotope, Geo-Einrichtungen, Museen und Rohstoffbetriebe am 20. September und in seinem zeitlichen Umfeld die Öffentlichkeit einladen, sich über die Erde und ihre Entstehung, die Prozesse ihrer Veränderung und die Entwicklung des Lebens zu informieren und bereits vorhandenes Wissen zu vertiefen. Wie in der Vergangenheit kann der Tag aber nur zum Erfolg werden, wenn seine Vorbereitung koordiniert angegangen wird. Dafür kommen in erster Linie wieder die Ansprechpartner bei den Staatlichen Geologischen Diensten oder einschlägiger Geo-Einrichtungen in Frage. Weitere Informationen zu Idee und Konzept sowie die Ansprechpartner der Länder finden Sie auf den Internetseiten. Das Plakat und das Faltblatt sind auch hier ab Ende Mai erhältlich.

Links: www.tag-des-geotops.de

http://www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/geoforum/tag_des_geotops/index.htm

Meldungen für Veranstaltungen zum Tag des Geotops in Bayern nehmen wir gerne entgegen unter:

info-geotope@lfu.bayern.de

2.4 Tag des offenen Steinbruchs

Unter dem Motto „Faszination Kalk“ lädt die deutsche Kalkindustrie auch im Jahr 2009 wieder bundesweit zum Tag des offenen Steinbruchs ein.

Vom 14. bis 16. Mai beteiligen sich zahlreiche Mitgliedswerke mit unterschiedlichen Angeboten für die interessierte Bevölkerung. Hier reicht das Spektrum vom Tag der offenen Tür über geologische Führungen bis hin zu Schul- und Jugendprojekten. Weitere Informationen und eine Übersicht der einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter <http://www.tag-des-offenen-steinbruchs.de/>

Der Tag des offenen Steinbruchs findet in diesem Jahr erstmals zeitlich zusammen mit dem von der "European Minerals Day" vom 15. bis 17. Mai unter dem Motto "Biodiversität: die Vielfalt des Lebens" statt. Die europaweiten Aktionen des European Minerals Day sowie vertiefende Informationen rund um das Thema Biodiversität finden Sie auf www.mineralsday.eu

3 Neue Produkte

3.1 Neu: Fremdüberwachung bei der Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen

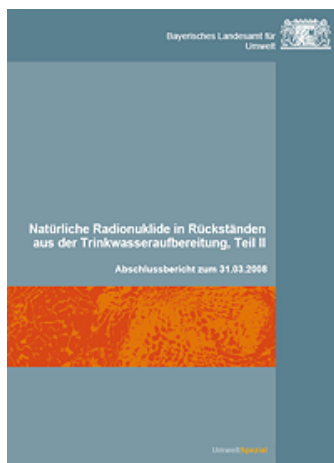


Am 27.01.2009 veranstaltete das Bayerische Landesamt für Umwelt eine Fachtagung zum Thema "Fremdüberwachung bei der Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen".

Der Tagungsband enthält Beiträge zu Stand und Entwicklung der Anforderungen an die Überwachung sowie Erfahrungsberichte aus der Praxis. Weitere Informationen sowie eine Bestell- bzw. Downloadmöglichkeit des Tagungsbandes gibt es unter http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_abfall_00157.htm

Hier stehen auch zusätzliche, nicht im Tagungsband enthaltene Präsentationen (Teil 2: „Erfahrungen aus Niederbayern“; Teil 3: „Erfahrungsbericht der Behörden - Landkreis Dachau" und "Beispiel Bescheid KVB") zur Verfügung.

3.2 Neu: Natürliche Radionuklide in Rückständen aus der Trinkwasseraufbereitung



In Rückständen aus der Trinkwasseraufbereitung können natürliche Radionuklide angereichert sein. Besonders bei der Entfernung von Eisen und Mangan können natürliche Radionuklide, v. a. Radium, auftreten. Das LfU hat Rückstände (insbesondere Schlämme aus der Filterrückspülung) aus mehr als 400 Wasserversorgungsunternehmen in ganz Bayern auf natürliche Radioaktivität untersucht, um festzustellen, ob bei Umgang und Entsorgung dieser Rückstände Beschäftigte und Personen der Bevölkerung einer erhöhten Strahlenexposition ausgesetzt sind. Dafür wurden die in Bayern jährlich anfallende Menge an Rückspülschlämmen abgeschätzt und die Entsorgungswege ermittelt. Auch Zusammenhänge zwischen dem Vorkommen erhöhter Radionuklidgehalte in den Schlämmen und den geologischen Verhältnissen im Trinkwassergewinnungsgebiet wurden aufgezeigt.

Der Abschlussbericht zum Teil II der Studie zum 31.03.2008 „Natürliche Radionuklide in Rückständen aus der Trinkwasseraufbereitung“ steht im Internet zum Download bereit unter http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_stra_00013.htm

Teil I der Studie, der Abschlussbericht zum 31. Dezember 2006 mit dem Titel „Ermittlung von Arbeitsfeldern mit erhöhten Expositionen durch natürliche Radioisotope und von überwachungsbedürftigen Rückständen - Rückstände aus der Trinkwasseraufbereitung“ ist erhältlich unter http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_stra_00012.htm

4 Weitere Meldungen

4.1 GEORISK-Erhebungsbogen jetzt online – Bitte um Informationen



Im Rahmen der ingenieurgeologischen Tätigkeit erhebt das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) Daten über Georisiken ((Erd-)Massenbewegungen), die durch überwiegend natürliche Vorgänge (geogen) oder untergeordnet menschliche Eingriffe (anthropogen) in der Umwelt entstehen und zu Gefährdungen führen können.

Der neue GEORISK-Erhebungsbogen soll mittelfristig helfen, flächendeckend über ganz Bayern Fließprozesse (Hangkriechen, Schuttströme), Rutschprozesse (Rutschungen, Hanganbrüche), Sturzprozesse (Steinschläge, Felsstürze, Bergstürze) sowie Verkarstung, Subrosion (Erdfälle, Dolinen, Senken, Schwinden, ...) zu erfassen.

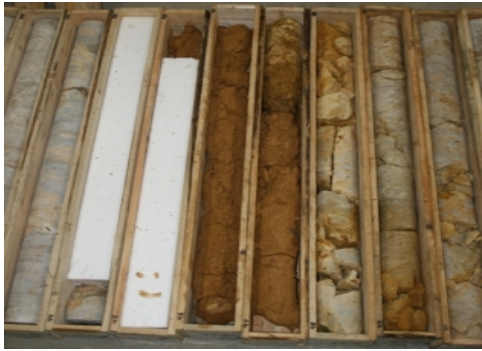
Der Erhebungsbogen gibt gleichermaßen Laien als auch Fachleuten die Möglichkeit, Daten von Georisiken strukturiert aufzunehmen und an das LfU weiterzuleiten. Er liegt jetzt online in digitaler Form vor. Auswahlmenüs und Ankreuzfelder helfen bei der schnellen und eindeutigen Bearbeitung. Die Daten können per e-mail an das LfU verschickt werden, wo sie dann digital eingelesen und weiterverarbeitet werden, um sie anschließend nach fachlicher Prüfung im Bodeninformationssystem (www.bis.bayern.de) für die weitere Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Der Erhebungsbogen kann grundsätzlich auch als „Druckversion“ ausgedruckt und handschriftlich ausgefüllt und versendet (Brief, Fax) werden. Er kann unter www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/index.htm heruntergeladen werden. Ein Infoblatt mit grundsätzlichen Erläuterungen zum Erhebungsbogen ist hier ebenfalls erhältlich.



Grundlegende Informationen des LfU zu Georisiken in Bayern und den zuständigen Ansprechpartnern sind im Internet verfügbar unter www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/index.htm. Auf Anfrage können auch weitergehenden Daten zur Verfügung gestellt werden. Umgekehrt sind auch wir für Informationen dankbar, die Sie z.B. aufgrund Ihrer Ortskenntnis beitragen können.

4.2 Forschungsbohrung Hohenfels-Matzhausen



Im Rahmen des EU-kofinanzierten Projektes "Informationsoffensive Oberflächennahe Geothermie" wurde bei der Wüstung Matzhausen (Truppenübungsplatz Hohenfels) zwischen November 2008 und Februar 2009 eine Forschungsbohrung niedergebracht. Ziel der von der Geologischen Landesaufnahme am Landesamt für Umwelt initiierten Forschungsbohrung war es ein zusammenhängendes und aussagekräftiges Profil durch die hier auftretenden Schichten des Malm (Weißer Jura) zu erhalten.

Aufgrund der vielfältigen Verkarstungsphänomene sind Bohrungen in Kalkgesteinen wie dem Malm bohrtechnisch sehr anspruchsvoll. Das Bohrziel mit der Grenze Dogger/Malm wurde bei 185,70 m unter Geländeoberkante erreicht.

Informationen zu den erbohrten Schichten erhalten Sie unter <http://www.lfu.bayern.de/geologie/index.htm> (Rubrik Geologische Landesaufnahme)

Die gewonnenen Bohrkerne werden ins Zentrale Bohrprobenarchiv des LfU in Hof gebracht und dort weiter untersucht (detaillierte Profilbeschreibung, Petrographie, Mineralogie, Geochemie, Wärmeleitfähigkeit, Porositäten usw.). Im Anschluss an diese Untersuchungen werden die Bohrkerne archiviert und als Belegmaterial für weitere Untersuchungen vorgehalten.

Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Stellen der US-Army wie der Environmental Division, die durch vielfältige logistische Unterstützung maßgeblich zum Gelingen der Forschungsbohrung Hohenfels-Matzhausen beigetragen haben.

4.3 Neue Fachklasse "Erdwärmesonden" im Bodeninformationssystem (BIS)

Mit einer Informationsveranstaltung im Bayerischen Landesamt für Umwelt - Dienststelle Hof am 1. April 2009 wurde die neue Fachklasse "Erdwärmesonden" im Bodeninformationssystem (<http://www.lfu.bayern.de/boden/daten/bodeninformationssystem/index.htm>) freigeschaltet. An der Veranstaltung haben Mitarbeiter verschiedener Wasserwirtschaftsämter teilgenommen; es wurde ein Überblick über das Bayerische Bodeninformationssystem und über die neue Fachklasse "Erdwärmesonden" gegeben. Damit besteht für die bayerische Wasserwirtschaftsverwaltung und den Geologischen Dienst die Möglichkeit, Kenndaten und Schichtenverzeichnisse von Erdwärmesondenbohrungen und von Erdwärmesondenanlagen zentral im BIS einzugeben, zu archivieren und zu pflegen. Für die Öffentlichkeit ist der Zugang ins BIS über das Internet unter www.bis.bayern.de möglich. In der Internet-Version („GeofachdatenAtlas“) ist die Darstellung der Lage von Geothermiebohrungen in verschiedenen Karten möglich. Außerdem können Sie auf Anfrage Geodaten bestellen. Grundlegende Informationen des LfU zum Thema Geothermie in Bayern und den zuständigen Ansprechpartnern können Sie über das Internet abrufen unter <http://www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/geothermie/index.htm>

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Bitte senden Sie Ihre Wünsche an: info-geotope@lfu.bayern.de

Ältere Newsletter finden Sie im Internet zum Download unter

<http://www.lfu.bayern.de/geologie/fachinformationen/geoforum/newsletter/index.htm>

Impressum:

Dieser Newsletter wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Beiträge kann dennoch nicht übernommen werden.

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0
Telefax: (0821) 90 71 – 55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:

Ref. 17 / Georg Loth
Stand:
April 2009